

Fachverband der Versicherungsmakler und  
Berater in Versicherungsangelegenheiten

Roadshow 2016

# Versicherungsvertriebsrichtlinie

## Insurance Distribution Directive / IDD

Mag. Erwin Gisch, MBA  
Christoph Berghammer, MAS

## ► **IDD (früher: Insurance Mediation Directive / IMD II)**

### **Rückblick: Richtlinien-Vorschlag der EK vom 3.7.2012**

#### **Primäre IMD-II-Ziele aus Sicht der EK:**

- Verbesserung der Regulierung des Versicherungsmarkts für Privatkunden
- Gleiche Wettbewerbsbedingungen
- Verbesselter Schutz des Versicherungsnehmers

#### **Aber: Vorschlag der EK in diversen Bereichen überzogen; Bedrohungsszenario für Branche, z.B.**

- Provisionsoffenlegung i.S.e. hard-disclosure-Ansatzes im Schaden-/Unfall-Bereich
- Für Versicherungs-PRIPs: MiFID-II-Regeln, z.B.  
Sog. „independent-advice-Ansatz“: u.a. keine Vergütung von dritter Seite  
Provisionsverbot bei unabhängiger Beratung / Vermittlung

## ► Insurance Distribution Directive / IDD

- Veröffentlichung im Amtsblatt der EU am 2.2.2016  
= Inkrafttreten am 23.2.2016
- Innerstaatliche **Umsetzungsfrist**: 2 Jahre
- **Aufbau der IDD**:  
8 Kapitel im Anschluss an die Auflistung von insg. 79 Erwägungsgründen:
  - ◆ Kapitel I: Anwendungsbereich und Begriffsbestimmungen
  - ◆ Kapitel II: Anforderungen in Bezug auf die Eintragung
  - ◆ Kapitel III: Dienstleistungs- und Niederlassungsfreiheit
  - ◆ Kapitel IV: Organisatorische Anforderungen
  - ◆ Kapitel V: Informationspflichten und Wohlverhaltensregeln
  - ◆ Kapitel VI: Zusätzliche Anforderungen i.Z.m. Versicherungsanlageprodukten
  - ◆ Kapitel VII: Sanktionen und Maßnahmen
  - ◆ Kapitel VIII: Schlussbestimmungen

## ► Insurance Distribution Directive / IDD

- **Sachlicher Anwendungsbereich der IDD**
  - ◆ Jede Form des (Erst- bzw. Rück-)Versicherungsvertriebs mitumfasst
  - ◆ IDD kennt daher parallel zum bisher bekannten Begriff „Versicherungsvermittler“ auch die Begrifflichkeit und Definition des „Versicherungsvertriebs“
  - ◆ ...
  
- **Berufliche und organisatorische Anforderungen**
  - ◆ Berufliche Anforderungen knüpfen prinzipiell an IMD an  
Grundsatz: angemessene Aus- und Weiterbildung erforderlich
  - ◆ Neu: verpflichtende Weiterbildung im Ausmaß von mind. 15 Stunden p.a.  
Wahrscheinliche Konkretisierung im Rahmen der innerstaatlichen Umsetzung

## ► Insurance Distribution Directive / IDD

### ■ Informationspflichten & Wohlverhaltensregeln

- ◆ Sog. best-interest-Ansatz für alle Versicherungsvertreiber/-vermittler
- ◆ Verkauf / Vermittlung ohne Beratung (??)
- ◆ Produktinformationsblatt für alle Produkte (über die Regelung der KID-VO hinaus)
- ◆ Spezielle Informationspflichten zur Vergütung
  - Offenlegung von Art und Quelle der Vergütung (keine Offenlegung der Provisionshöhe / keine hard-disclosure-Lösung auf europäischer Ebene)
  - Vergütungssystem darf ganz grundsätzlich keine Anreize zur Fehlberatung bieten
  - Europäische Regelungen als Mindeststandards ⇒ Mitgliedsstaatenoption

## ► Insurance Distribution Directive / IDD

- Weitergehende Regelungen für Versicherungsanlageprodukte (IBIPs)
  - ◆ IBIPs-Definition entspricht der KID-VO
  - ◆ Schwerpunktthema: Vermeidung von Interessenkonflikten
  - ◆ Transparenzregelungen:
    - Aufklärung über Produktkosten und deren Tragung (wohl in aggregierter Form)
    - Kein Provisionsverbot auf europäischer Ebene
    - Auch hier: Europ. Regelungen als Mindeststandards (Mitgliedsstaatenoption)
- Delegierte Rechtsakte und technische Standards
  - ◆ Weiter zunehmende Rolle der europäischen Aufsichtsbehörden
  - ◆ Delegierte Rechtsakte z.B. zu Interessenkonflikten (IBIPs)
  - ◆ Technische Durchführungsstandards z.B. bei beruflichen Anforderungen möglich

## ► Insurance Distribution Directive / IDD

- Intensive Interessenvertretungsmaßnahmen des Fachverbandes bereits vor IDD-Veröffentlichung
  - ◆ Viele Gespräche mit Vertretern des EP, der EK und des Rats vor Ort und in Ö
    - z.B. mit Parlamentariern, dem Berichterstatter im ECON, usw.
    - z.B. Einbeziehung der Ständigen Vertretung Österreichs bei der EU
  - ◆ Interessenvertretung insb. auch über BIPAR
  - ◆ Involvierung des WKÖ-EU-Büros in Brüssel
  - ◆ Veranstaltungen zur Information und insb. auch zur Interessenvertretung
    - z.B. Symposion Velden 2013 und 2015 mit IDD-Schwerpunkt
    - Einladung von EU-Entscheidungsträgern u.A. zu den Veranstaltungen (z.B. Berichterstatter Dr. Langen; Maklervertreter Norwegens; ...)
  - ◆ Beauftragung und Veröffentlichung einschlägiger Gutachten (z.B. WIFO-Gutachten; AssCompact-Umfrage; ...)

## ► Insurance Distribution Directive / IDD

- Weitergehende intensive Interessenvertretungsmaßnahmen im Rahmen der innerstaatlichen IDD-Umsetzung
  - ◆ IDD-Steuerungsgruppe im Fachverband
  - ◆ Bilaterale & multilaterale Abstimmungen mit anderen Landesvertretungen, Ministerien usw.
  - ◆ IDD-Workshops
  - ◆ In weiterer Folge: WKÖ-interne Runden und Verhandlungen in/mit Ministerien
  - ◆ Organisation & Teilnahme an einschlägigen Veranstaltungen (z.B. Alpbach 2016; IDD-Symposium an der Uni Wien; ...)
  - ◆ Rechtswissenschaftliche Begleitung zu juristischen Detailthemen
  - ◆ Parallel: Interessenvertretung in Richtung europäischer Aufsichtsbehörden



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

